

Jahresprogramm 2021



Hans Reiser, Amazone und bayrischer Satyr, o.D. © Hans Reiser/ Sammlung Grill

NEUE AUSSTELLUNGEN

Schätze aus 20 Jahren

Karikaturen aus den Sammlungen des
Landes Niederösterreich
21.02.2021 – 30.01.2022

Herr Wondrak von Janosch

Exkurs #6
21.02.2021 – 30.01.2022

Volltreffer!

Satirische Meisterwerke aus der
Sammlung Grill
07.03. – 01.11.2021

Gerhard Haderer

Exkurs #7
07.03. – 01.11.2021

Christline Nöstlinger und ihre Buchstabenfabrik

14.11.2021 – 06.03.2022

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Tu felix Austria... zeichne!

25 Jahre Österreich in der EU
16.02.2020 – 31.01.2021

Frank Hoppmann

Der Erich-Sokol-Preisträger im Porträt
Exkurs #5
10.10.2020 – 31.01.2021

FIX & FOXI XXL

Die Entdeckung der Schlümpfe, Spirou und
Lucky Luke
01.07.2020 – 21.02.2021

20 Jahre Karikaturmuseum Krems



Karikaturmuseum Krems, Foto: Christian Redtenbacher © Karikaturmuseum Krems

2021 gibt es allen Grund zu jubeln, denn das Karikaturmuseum Krems feiert sein 20-jähriges Bestehen!

Als einziges österreichisches Museum für satirische Kunst nimmt das Karikaturmuseum Krems seit seiner Eröffnung am 29. September 2001 eine Sonderstellung innerhalb der hiesigen Museumslandschaft ein. Der Besucher/innenmagnet am Tor zur Wachau überzeugt seit nunmehr 20 Jahren mit politischer Karikatur, humoristischen Zeichnungen, Comic und Illustration von den Anfängen der Kunstgattung in den 1900er-Jahren bis hin zu hochaktuellen Arbeiten führender Künstler/innen der Szene. Nicht zuletzt mit dem Erich-Sokol-Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire sowie der Förderung von aufstrebenden Künstler/innen im Rahmen des internationalen Stipendienprogramms AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich positioniert sich das Karikaturmuseum Krems als relevante Institution für zeitgenössisch-kritische Kunst. Im eigens produzierten Katalog *... das Leben ist ernst genug!* lässt das Karikaturmuseum Krems mit unterhaltsamen wie geistreichen Einblicken die vergangenen 20 Jahre Revue passieren.

Schauplatz satirischer Größen

Erbaut nach den Plänen des Architekten und Karikaturisten Gustav Peichl alias IRONIMUS war das Karikaturmuseum Krems in den vergangenen zwei Jahrzehnten Schauplatz großartiger Ausstellungen zu hochkarätigen Künstlern von Manfred Deix, Enfant terrible der Szene und Gründungsvater des Museums, über Rudi Klein, Michael Pammesberger, Oliver Schopf bis zu Bruno Habertzettl. Gerhard Haderer zeigte hier erstmals seine großformatigen Ölbilder.

Neben heimischen Größen präsentierte das Karikaturmuseum Krems genauso eine Vielzahl an internationalen Künstler/innen. Hervorzuheben sind die Comic-Ausstellungen *Die vielen Gesichter des Robert Crumb* und Carl Bark's *Donald Duck*, kuratiert von Gottfried Helnwein und Manfred Deix. Genauso ritt der französische Künstler Achdé mit *Lucky Luke* in Krems ein und Janosch reiste persönlich aus Teneriffa zu seiner großen Schau. Auch der argentinische Künstler und Weltstar Mordillo eröffnete persönlich seine erste Museumsschau in Österreich. Kultwert haben einige der großen Themasausstellungen, so *Alles klar Herr Kommissar* mit Comics von Nick Knatterton und die kulturhistorische Schau *Kottan* von Peter Patzak und Helmut Zenker.



Starke Frauen in der Karikatur

Familienspaß garantierten die hinreißenden Kinderbücher von Torben Kuhlmann und Verena Hochleitner im Rahmen des Science-Fiction-Schwerpunkts zu 50 Jahre Mondlandung als auch die bisher größte Schau zu den bekannten Fuchsbrüdern Fix & Foxi. In die faszinierenden Welten des Trickfilms tauchte das Karikaturmuseum Krems mit der erstmaligen Präsentation von Zeichnerinnen des ungarischen Trickfilmsstudios zu den Cartoons von Red Bull ein. Starke Frauenpositionen in der Karikaturszene beleuchtete das Museum außerdem in einer Fokusausstellung zu Marie Marcks, der wichtigsten Karikaturistin im deutschsprachigen Raum, sowie einer Schau zur vielfach ausgezeichneten Comic-Künstlerin Isabel Kreitz.

Förderung mit Blick auf die digitale Gegenwart

Als international geschätzter Partner gleichermaßen von renommierten Ausstellungsbetrieben als auch von bekannten Sammler/innen wurden wichtige Ausstellungen einem breiten Publikum auf internationaler Ebene zugänglich gemacht. Die Ausstellung *Tu felix Austria... zeichne!* anlässlich 25 Jahre Österreich in der EU eröffnete mit weiteren Ausstellungsorten in Helsinki, Bozen und Tallinn unter anderem den interkulturellen Dialog innerhalb der Europäischen Union.

Mit der Etablierung des Sokol-Preises für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire antwortet das Karikaturmuseum Krems auf die Digitalisierung im Kunstsektor und deklariert sich außerdem als Förderer von Künstler/innen im Spannungsfeld der Digitalisierung. 2018 zeichnete erstmals eine hochkarätige Jury unter der Schirmherrschaft von Annemarie Sokol Künstler/innen in vier Kategorien und einer Dotierung von gesamt über € 31.000 aus. Der Hauptpreis ging an den amerikanischen Karikaturisten Thomas Fluharty. Das nächste Mal wird diese Auszeichnung im Jahr 2023 vergeben.

Als Partner des Stipendienprogramms AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich leistet das Karikaturmuseum Krems einen weiteren wichtigen Beitrag zur Förderung des internationalen Kulturaustauschs. Beispielsweise erhielt der deutsche Karikaturist Frank Hoppmann als Erich-Sokol-Preisträger ein Stipendium von AIR. Jüngst, im Jahr 2020, widmete das Karikaturmuseum Krems dem World Press Cartoon Award-Gewinner eine exklusive Schau.

Ein Jubiläum, viele Highlights

Im Jubiläumsjahr zeigt das Karikaturmuseum Krems mit der Schau *Schätze aus 20 Jahren* ein Best-Of politischer Karikaturen und Bildgeschichten der Landessammlungen Niederösterreich. Die Ausstellung blickt damit auf das 20-jährige Bestehen des Sammlungsbereichs Karikatur des Landes Niederösterreich zurück. Vertreten sind wahre historische Schätze ausgehend vom Beginn des 20. Jahrhunderts, Klassiker von Manfred Deix, Erich Sokol, Erich Eibl und Gustav Peichl sowie aktuelle Arbeiten von zum Beispiel Michael Pammesberger, Thomas Wizany, Bruno Habertzettl und Rudi Klein.

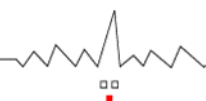
Einen satirischen *Volltreffer!* landet das Karikaturmuseum Krems mit seiner zweiten großen Ausstellung zur Sammlung Grill. Satirische Meisterwerke von Künstler/innen wie Loriot, Paul Flora, Horst Haitzinger, Tatjana Hauptmann und Jean-Jacques Sempé geben tiefgreifende Einblicke in über 50 Jahre Sammelleidenschaft des Münchner Ehepaars Meisi und Helmut Grill.

Die Winterausstellung gewährt mit der *Feuerroten Friederike* einen exklusiven Einblick in die Illustrationen der außergewöhnlichen Autorin Christine Nöstlinger. In Komposition mit Arbeiten ihrer Töchter und Werken von drei Stipendiatinnen von AIR stellt die Schau starke Frauenpositionen in den Fokus.



Exkurse zum kultigen *Herrn Wondrak von Janosch* und zum mehrfach preisgekrönten Karikaturisten *Gerhard Haderer* ergänzen das Jubiläumsprogramm. Dauerbrenner bleibt das hauseigene *Deix-Archiv*, bei dem Besucher/innen mit Deix-Originalen auf Tuchfühlung gehen können, oder mittels digital kommentierter Beiträge Zusatzinformationen zum Zeitgeschehen und den Hintergründen ausgewählter Deix-Cartoons erhalten.

Machen Sie sich gefasst auf ein Jahr Humor, Witz und Satire vom Feinsten. Lachen – in herausfordernden Zeiten –, jetzt mehr denn je!



Schätze aus 20 Jahren

Karikaturen aus den Sammlungen des Landes Niederösterreich

21.02.2021 – 30.01.2022

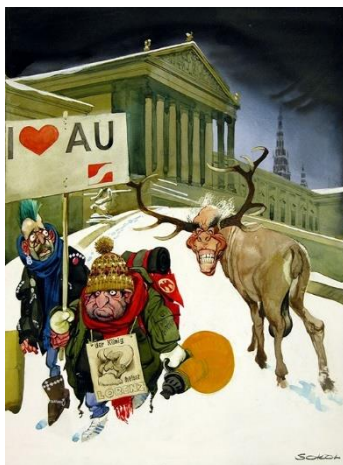
„Es ist geradezu ideal, dass Kolleginnen und Kollegen von den Landessammlungen Niederösterreich und der Donau-Universität Krems eine intensive Zusammenarbeit mit dem Karikaturmuseum Krems pflegen. In unserer Ausstellungstätigkeit profitieren wir von den wissenschaftlichen Erkenntnissen dieser Institutionen.“

– Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems

2021 feiert das Karikaturmuseum Krems sein 20-jähriges Bestehen. Ebenso seit 20 Jahren sammelt das Land Niederösterreich strategisch Bildsatiren und Illustrationen in einem eigenen Bereich. Die Ausstellung beleuchtet mit einer außerordentlichen Auswahl politischer Karikaturen und Bildgeschichten diese Kollektion der Landessammlungen Niederösterreich. In der Schau finden sich wahre Schätze von Künstlern ausgehend von den 1900er-Jahren bis hin zu hochaktuellen Arbeiten. So sind politische Zeichnungen von Gustav Peichl, Erich Sokol, Manfred Deix, Michael Pammesberger, Thomas Wizany und Bruno Haberzettl zu sehen. Genauso präsentiert die Schau ausgesuchte Bildgeschichten von Fritz Gareis, Ladislaus Kmoch, Rudi Klein und Horst Stein.

Mit rund 7.000 Originalwerken ist der Bereich Karikatur der Landessammlungen Niederösterreich der größte seiner Art in Österreich. Neben der umfassendsten Sammlung von Cartoons von Manfred Deix und Werken von Gustav Peichl alias IRONIMUS wurde 2004 ein bedeutender Teil des Nachlasses von Erich Sokol und 2007 die renommierte Sammlung Ludwig Fotter erworben. Weiters sind bemerkenswerte Konvolute von Gerhard Haderer und Bruno Haberzettl im Besitz der Landessammlungen Niederösterreich.

Kurator: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems



Erich Sokol, Au-Demo, 1985
© Privatstiftung Sokol, Mödling,
Landessammlungen NÖ



Manfred Deix, Parteibuch - Man kann nie früh genug Parteimitglied werden,
1982 © Landessammlungen NÖ



Volltreffer!

Satirische Meisterwerke aus der Sammlung Grill

07.03. – 01.11.2021

„Erst der Humor bringt Farbe in mein Leben, er ist ein großes Lebenselixier. Wenn man lachen und fröhlich sein kann, geht alles viel leichter. Mein Mann ist auch sehr humorvoll. Und das wird mit den Jahren immer wichtiger, finde ich.“

– Meisi Grill

Seit über 50 Jahren sind Humor und Komische Kunst nach Art von Meisi und Helmut Grill die treibende Kraft für ihre Sammlung satirischer Zeichnungen. Im Kuriositätenladen „Etcetera“ gingen zwischen künstlerischen Porzellanen und selbst verlegten Büchern bedeutende Künstler/innen wie Loriot oder Janosch aus und ein. Der befreundete André Heller sprach gar von einer Spezialitätenhandlung ersten Rangs. Mit „Wir sind gegen alles!“ sorgte das Münchner Ehepaar gleichermaßen beim Bildungsbürgertum wie den Wortführenden der frühen Student/innenbewegung für Furore. Berühmt und berüchtigt waren genauso ihre Bavaria-Erfindungen, wie „1qm Freistaat“ oder der „Orden für nix und wieder nix“. In ihrer Galerie der Zeichner gaben sie der Satire und den Größen der Szene ein Zuhause. So fanden sich dort Arbeiten des österreichischen Meisters Komischer Kunst Gerhard Haderer, des Münchner Großsatirikers Rudi Hurlmeier und des französischen Picasso der Karikatur Tomi Ungerer.

Von ebendiesen bis hin zu Gerhard Glück und Loriot zeigt das Karikaturmuseum Krems eine bedeutende Auswahl an Werken der Sammlung Grill und gibt damit einen tiefgreifenden Einblick in die Sammelleidenschaft des Ehepaars.

Mit einer exklusiven Selektion von satirischen Schätzen der Landessammlungen Niederösterreich, unter anderem mit Werken von Tomi Ungerer, Hans Reiser, Borislav Sajtinac und Jean-Jacques Sempé, werden die Originale der Sammlung Grill stimmig kombiniert.

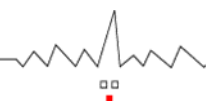
Kuratoren: Helmut Grill und Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems



Horst Haitzinger, Wolpertinger, 2016
© Horst Haitzinger/ Sammlung Grill



Hans Reiser, Amazone und bayrischer Satyr, o.D.
© Hans Reiser/ Sammlung Grill



Christine Nöstlinger und ihre Buchstabenfabrik

14.11.2021 – 06.03.2022

„Im Kopf hatte ich die Geschichten längst fertig, und ‚the story behind the story‘ auch. Das wusste ich ja aus unzähligen Abenden, an denen kluge Männer vor mir über Literatur geredet hatten. Eine Geschichte ... hatte zwei Ebenen zu haben. Meine zweite Ebene war die Utopie vom Land, in dem alle Menschen frei und gleich und daher glücklich sind.“

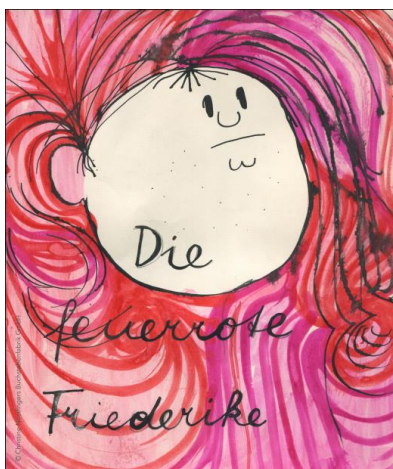
– Christine Nöstlinger, aus *Glück ist was für Augenblicke*, Residenz Verlag, 2013

Lange bevor sich der Begriff des Mobbing etabliert hatte, behandelte Christine Nöstlinger die Themen Ausgrenzung und Gewalt mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl in ihrem Kinderbuch-Klassiker *Die feuerrote Friederike*. In ihrem Erstlingswerk, das 2020 seinen 50. Geburtstag feiert, wehrt sich das Mädchen mit den feuerroten Haaren und Sommersprossen auf den Wangen mit Zauberkraften gegen die Demütigungen ihrer Mitschüler/innen. Auf Anhieb ein großer Erfolg und 1972 mit dem Friedrich-Bödecker-Preis ausgezeichnet, läutete die österreichische Autorin mit ihrer *Feuerroten Friederike* eine neue Bewegung innerhalb Österreichs Kinder- und Jugendliteratur ein. Bis heute ist das Buch ein Bestseller mit immer noch aktueller Thematik.

In der Ausstellung präsentiert das Karikaturmuseum Krems die originalen Buch-Illustrationen, die zu Beginn von Christine Nöstlinger selbst und später von ihrer älteren Tochter Barbara kreiert wurden. Neben den Werken von Nöstlinger sind überdies Arbeiten ihrer beiden Töchter Christiane Nöstlinger und Barbara Waldschütz ausgestellt.

Eine aktuelle Auseinandersetzung mit Christine Nöstlingers Œuvre geschieht durch das AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich. Drei Künstlerinnen des internationalen Stipendienprogramms – Nina Pagalies, Stephanie Wunderlich und Martina Peters – lassen sich dafür in ihrem Schaffen von Nöstlingers Werk inspirieren.

Kurator: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems



Christine Nöstlinger, *Die feuerrote Friederike*, 1970
© Christine Nöstlingers Buchstabenfabrik GmbH,
www.christine-noestlinger.at



Christine Nöstlinger, *Die feuerrote Friederike*, 1970
© Christine Nöstlingers Buchstabenfabrik GmbH,
www.christine-noestlinger.at

Deix-Archiv

Originale im Karikaturmuseum Krems – oder digital zum Hören

Deix-Fans können im Karikaturmuseum Krems die Originale des *Enfant terrible* der österreichischen Karikaturszene auch 2021 genau in Augenschein nehmen. Im hauseigenen Deix-Archiv werden über 50 Karikaturen des Künstlers, die die Abgründe und Untiefen der österreichischen Seele vor Augen führen, präsentiert.

Darüber hinaus bietet das digitale Deix-Archiv aufschlussreiche Zusatzinformationen zum Zeitgeschehen und zu Hintergründen ausgewählter Deix-Cartoons.

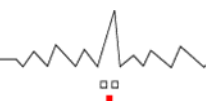
Kurator: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems



Manfred Deix, Tragödie Rinderwahninn, o.D.
© Landessammlungen NÖ



Deix-Archiv, Foto: Christian Redtenbacher
© Karikaturmuseum Krems



Exkurse im Jubiläumsjahr

Mit der Jubiläumsausstellung *A echte Deix – Unvergessen* startete das Karikaturmuseum Krems 2019 eine Reihe von fachbezogenen Ergänzungen, Publikationen und Präsentationen zu einzelnen Künstler/innen sowie zu Cartoon- und Zeichenstilen. Diese erfolgreiche Serie wird nach Exkursen im Jahr 2020 auch 2021 fortgeführt. Anlässlich Janoschs 90. Geburtstag präsentiert das Karikaturmuseum Krems im Rahmen seiner Ausstellung *Schätze aus 20 Jahren* einen Exkurs zum Herrn Wondrak. Exkurs #7 widmet sich Gerhard Haderers politischen Cartoons aus den Landessammlungen Niederösterreich.

Herr Wondrak von Janosch

Exkurs #6

21.02.2021 – 30.01.2022

Mit Originalen des Herrn Wondrak feiert das Karikaturmuseum Krems 2021 den 90. Geburtstag von Janosch. Wondrak – der Janosch für Erwachsene und beliebter Held aus dem ZEIT-Magazin – ist so, wie sein Schöpfer Janosch es gerne wäre: Ein Antiheld, der offenbar alles falsch macht und dank seiner unkonventionellen Lebensphilosophie doch immer richtig liegt. Was er anfängt, ist selten vernünftig und trotzdem stets zielführend – weil Wondrak gar kein Ziel hat. Er hat nur den richtigen Weg und Grenzen kennt sein Leben ohnehin nicht, denn es gibt nur Möglichkeiten.

Am 25. Juli 2013 kündigte das ZEIT-Magazin Wondraks Comeback mit einem wöchentlichen Beitrag in ebendieser Zeitschrift an. Klares Zentrum der Zeichnungen ist nach Janoschs Worten er selbst: „Wondrak, der neue Superstar“. Um den 21. November 2019 erschien dort sein letzter Beitrag *Herr Janosch, wie sagt man Tschüss?*

Kurator: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems



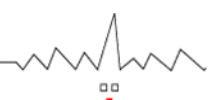
© Janosch film & medien AG

Janosch, Welchen Fisch kann man heute noch bedenkenlos angeln? o.D. © Janosch film & medium AG



© Janosch film & medien AG

Janosch, Museum, o.D. © Janosch film & medium AG



Gerhard Haderer

Exkurs #7

07.03. – 01.11.2021

Vertiefend zur Ausstellung *Volltreffer!* zeigt das Karikaturmuseum Krems die Werke Gerhard Haderers aus den Landessammlungen Niederösterreich. Große Bekanntheit erlangte Haderer mit seinen politischen Cartoons, die aus der seit 1985 währenden Zusammenarbeit mit diversen Printmedien entstanden. Dazu zählen beispielsweise das Magazin Profil, der Wiener, die Oberösterreichischen Nachrichten sowie das Titanic-Magazin und seit 1991 das deutsche Wochenmagazin Stern.

Gerhard Haderers geniale Cartoons – bis ins kleinste Detail künstlerisch perfektioniert und meist ausgeführt in Acryltusche – halten der Gesellschaft gekonnt ihren Spiegel vor. Sie entlarven Missstände und Allmachtsgedanken, bis hin zum tragikomischen Moment. Die Arbeiten des österreichischen Künstlers können getrost als Abrechnung mit Tabus und einer Doppelmoral verstanden werden, aber gleichermaßen als Chronik vergangener Jahre mit all ihren Höhepunkten, Widrigkeiten und Skandalen.

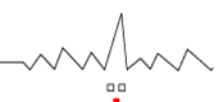
Kurator: Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems



Gerhard Haderer, Die glorreichen Drei, 2004
© Gerhard Haderer/ Landessammlungen NÖ



Gerhard Haderer, Wohnlandschaft mit Pferdekopfpolster, 1984
© Gerhard Haderer/ Landessammlungen NÖ



Publikationen

Anlässlich 20 Jahre Karikaturmuseum Krems und 20 Jahre Landessammlungen Niederösterreich Bereich Karikatur

Zwei Neuerscheinungen geben wertvolle Einblicke in das Sammeln, Erforschen sowie Ausstellen satirischer Kunst.



... das Leben ist ernst genug!

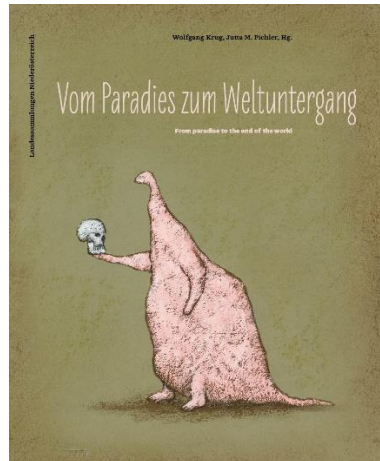
Band #1

Museumsauflage

128 Seiten

ET Februar 2021

Die Jubiläumspublikation des Karikaturmuseum Krems zeigt einen exemplarischen Querschnitt künstlerischer Positionen und präsentiert – ausgehend von Karikatur und Cartoon, Comic, Graphic Novel und Manga bis hin zur Kinderbuch-Illustration – die große Bandbreite an Ausstellungen. Der Katalog stellt ein signifikantes Nachschlagewerk zum Erich-Sokol-Preis sowie internationalen Kooperationen dar. Nicht zuletzt zeigt er die Perspektiven zur Zukunft der Zeichnung mit den Stilmitteln der Karikatur auf.



Vom Paradies zum Weltuntergang

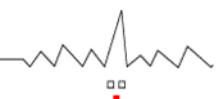
Band #2

Museumsauflage

208 Seiten

ET Februar 2021

Der Band "Vom Paradies zum Weltuntergang" präsentiert auf 208 Seiten und anhand von 12 Bildkapiteln die thematischen Schwerpunkte der Karikaturen-Sammlung der Landessammlungen Niederösterreich. Ihr Bestand umfasst nach 20 Jahren konsequenten Sammlungsaufbaues bereits an die 7.000 Originale mit Schwerpunkt auf Karikatur, satirischer Zeichnung und Cartoon. Was in einer vor allem in musealer Hinsicht vergleichsweise kurzen Zeitspanne entstanden ist, ist mehr als eine Sammlung. Es ist ein kulturelles Statement und damit Herausforderung und Aufgabe, in erster Linie aber Quell der Inspiration und der Freude.



KONTAKT

Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 3
3500 Krems an der Donau

T: +43 2732 90 80 10
office@kunstmeile.at

karikaturmuseum.at
[facebook.com/Karikaturmuseum.Krems](https://www.facebook.com/Karikaturmuseum.Krems)
[instagram.com/KarikaturmuseumKrems](https://www.instagram.com/KarikaturmuseumKrems)

PRESSEKONTAKT

Daniela Bernhard
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karikaturmuseum Krems
T: +43 2732 90 80 10 – 187
M: +43 (0)664 60499 187
E: daniela.bernhard@kunstmeile.at

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Museumsrundgang: Sonn- und Feiertag,
15.00 Uhr

PRESSEINFORMATION UND PRESSEBILDER

Unter folgendem Link stehen das
Jahresprogramm des Karikaturmuseum
Krems 2021 sowie die Pressebilder zum
Download zur Verfügung:
[https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?
pinCode=karikaturmuseum2021](https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=karikaturmuseum2021)

Kunstmeile Krems

